
14. April 2018 - 12:04 Uhr · Monika Raschhofer · Innviertel

„Malerei ist Fortsetzung der Realität“



Hans Wolf, Maler Bild: privat

Seit 50 Jahren reflektiert Hans Wolf das Zeitgeschehen künstlerisch

Gegenständlich oder abstrakt, sowohl erzählerisch, fragend, politisch, anklagend als auch schön und idyllisch, mitunter autobiografisch – diese Palette an möglicher Deutung seiner Bilder stellt Hans Wolf dem Betrachter zur Verfügung. Seit 50 Jahren malt der ehemalige Gymnasiallehrer, der in St. Peter und zeitweise in Griechenland lebt. Eine Retrospektive ist noch bis Samstag, 14. April, jeweils von 13.30 bis 17 Uhr im Bezirksmuseum Herzogsburg in der Braunauer Altstadt zu sehen.

„Die Malerei ist die Fortsetzung der Realität, nicht des Traums“, stellt der 70-Jährige fest, der in Mauerkirchen zur Welt kam und seine erste kunstpädagogische Ausbildung im Braunauer Gymnasium von Hans Plank und Erich Slatner bekam. Als Englisch- und Geographie-Lehrer sollte er später als Promovierter an diese Schule zurückkehren. Gereist ist Wolf viel im Lauf seines Lebens, schon in der Jugend durch Europa, in die USA und nach Tahiti, für einen Studienaufenthalt nach Rom. Er ist mit einer Schwedin verheiratet, sein Haus in St. Peter ist im Stil ihrer Heimat erbaut.

„Ernsthafte zeitgenössische Gemälde haben zwingendermaßen Bezüge zur dokumentarischen Fotografie, zum aktuellen Zeitgeschehen, aber auch zur Kunst. Sie können als Spiegel einer subjektiv empfundenen Wahrnehmung des Zustandes der Welt gesehen werden“, betont Hans Wolf, der Mitbegründer der Künstlergruppe Herbstsalon und Mitglied der Innviertler Künstlergilde ist.

In der Jubiläumsausstellung wird mit seinem Werken ein stilistischer Bogen von den impressionistischen Anfängen über die Ausflüge in die Abstraktion bis zum gegenständlich empfundenen, farbenfrohen Expressionismus gespannt, der das Schaffen des Malers in der aktuellen Phase prägt. „Ein langer Weg, der letztlich zur intensiven Beschäftigung mit dem aktuellen Zeitgeschehen geführt hat“, resümiert Wolf. „Braunau – bleiche Mutter“ ist der Titel seines neuesten Bildes, auch zur Flüchtlingsthematik gibt es eins.

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <https://www.nachrichten.at/oberoesterreich/innviertel/Malerei-ist-Fortsetzung-der-Realitaet;art70,2867126>

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2018 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung